

## Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	<b>Rechnungsprüfungsausschuss</b>
Sitzungsdatum:	Donnerstag, den 03.05.2012
Sitzung Nummer:	10 ( RPA/10/2012)
Sitzungsdauer:	15:30 - 18:05 Uhr
Sitzungsort:	Deponiestandort Havelberg, Elbstraße in Havelberg (Weg zur Fähre Räbel)

---

Eike Trumpf  
Vorsitzender

---

Brigitte Gadow  
Protokollführung

---

### **Anwesend:**

#### Vorsitz

Herr Eike Trumpf (ab 17:00 Uhr)

#### Mitglieder

Herr Gerhard Borstell  
Herr Jürgen Emanuel  
Herr Torsten Werner (bis 16:15 Uhr)

#### beratende Mitglieder

Herr Arnold Bausemer

#### Protokollführer

Frau Brigitte Gadow

#### von der Verwaltung

Herr Jörg Hellmuth Landrat (ab 17:10 Uhr)  
Herr Ralf Mosow  
Frau Annemarie Theil 1. Beigeordnete (ab 17:50 Uhr)  
Frau Karin Zäadow

#### Gäste

Herr Manfred Dohme ALS-Dienstleistungsgesellschaft mbH  
Herr Jürgen Ramm ALS-Dienstleistungsgesellschaft mbH

### **Abwesend:**

#### Mitglieder

Herr Norbert Tanne

### **Tagesordnung:**

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
- 2 Begehungen und Informationen zu den Deponiestandorten Havelberg und Stendal
- 3 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung
- 4 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 9. Sitzung vom 12.12.2011
- 5 Bearbeitungsstand der Hinweise aus der Jahresabschlussprüfung 2010 und Austausch zur Prüfungsplanung Jahresabschluss 2011 des Landkreises Stendal
- 6 Anfragen und Hinweise

## Protokoll

### zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

**Herr Borstell** eröffnet als stellvertretender Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses um 15.30 Uhr die 10. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses.

### zu TOP 2 Begehungen und Informationen zu den Deponiestandorten Havelberg und Stendal

Nach Ankunft auf der Deponie Havelberg bittet **Herr Borstell** nach einer kurzen Begrüßung Herrn Ramm als Geschäftsführer der ALS-Dienstleistungsgesellschaft mbH, die die Deponie Havelberg betreibt, um seine Ausführungen. **Herr Ramm** begrüßt die Anwesenden und erläutert den Werdegang von der Schließung der Deponie zum 31.05.2005 bis zum heutigen Tag. Mitte letzten Jahres erfolgte die Schlussabnahme der Deponie, das Schlussprotokoll liegt der Verwaltung vor. Mit Vorliegen des Stilllegungsbescheides beginnt die Nachsorgephase der Deponie, die längstens 30 Jahre dauern kann. Er bittet Herrn Dohme als Betriebsleiter der Deponie um weitere Ausführungen dazu. **Herr Dohme** gibt den Ausschussmitgliedern einen Überblick zum Deponiekörper und geht in seinen weiteren Ausführungen auf die einzelnen Maßnahmen während der Stilllegungsphase und der kommenden Nachsorgephase ein, insbesondere der Umgang mit dem Deponiegas. Nach Beendigung der Nachsorgephase beginnt der Rückbau der technischen Aufbauten.

**Herr Borstell** bedankt sich bei Herrn Ramm und Herrn Dohme für ihre Ausführungen.

Herr Werner verlässt die Sitzung um 16.15 Uhr, Rückfahrt zur Deponie Stendal.

Herr Trumpf erscheint um 17.00 Uhr zur Sitzung.

Einleitend gibt **Herr Ramm** den Ausschussmitgliedern einen Überblick über das gesamte Gelände der Deponie Stendal. Der Landkreis Stendal ist Eigentümer des Geländes, die ALS Nutzer sowie Betreiber der Deponie. Die Firma ALBA ist Mieter auf einem Teil des Geländes.

Herr Hellmuth erscheint um 17.10 Uhr zur Sitzung.

Nach Befahrung der Deponie macht **Herr Dohme** weitere Ausführungen zur Deponie. Die Deponie wurde ebenfalls 2005 geschlossen, aber mineralische Abfälle werden gegenwärtig noch angenommen. Diese Stoffe werden auf der Deponie verbaut. Die Stilllegungsphase läuft in vier Bauabschnitte ab. Wie schon in Havelberg angesprochen, tritt auch auf dieser Deponie Methangas aus, aber in größeren Mengen. Durch das Absaugen wird verhindert, dass das Gas in die Atmosphäre entweicht. Es gibt 37 Gasbrunnen. Das abgesaugte Gas wird als Gutgas (über 30 % Methangehalt) im eigenen Blockheizkraftwerk zur Stromgewinnung verwertet bzw. das Schlechtgas (unter 30 % Methangehalt) an die Stadtwerke Stendal zur Wärmeproduktion verkauft. In der weiteren Folgenutzung der Deponie kann ein Aufsteigen von Gas nicht ausgeschlossen werden. Mögliche Absenkungen des Deponiekörpers werden mit Baustoffe verfüllt. Zur Fertigstellung der Deponie werden mehrere Schichten verarbeitet. Der Abschluss des inneren Bereiches erfolgt durch eine Oberflächenabdeckung. Ein Problem könnte die Beeinträchtigung des Grundwassers werden, da sich im Anstrom das städtische Wasserwerk befindet. Hier könnte es mittelfristig zu einem erhöhten Investitionsbedarf kommen. Weitere Mittel sind für eventuelle Abrutschungen vorzuhalten. Für den späteren Rückbau sind Rückstellungen gebildet worden. **Herr Trumpf** bedankt sich für die gemachten Ausführungen.

Nach Beendigung der Begehung der Deponie wird die Sitzung im Beratungsraum der ALS weitergeführt.

Frau Theil nimmt ab 17.50 Uhr an der Sitzung teil.

**zu TOP 3 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung**

Durch **Herrn Trumpf** wird die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit festgestellt. Die Ausschussmitglieder bestätigen die Tagesordnung.

**zu TOP 4 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 9. Sitzung vom 12.12.2011**

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der 9. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses vom 12.12.2011 wird von den Ausschussmitgliedern bestätigt.

**zu TOP 5 Bearbeitungsstand der Hinweise aus der Jahresabschlussprüfung 2010 und Austausch zur Prüfungsplanung Jahresabschluss 2011 des Landkreises Stendal**

**Herr Trumpf** bittet zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Mosow um seine Ausführungen zum Bearbeitungsstand der Prüfungshinweise aus der Jahresabschlussprüfung 2010 und zur Prüfungsplanung 2011. Vorher fragt er die Ausschussmitglieder, ob sie noch Fragen an Herrn Dohme haben. Die Ausschussmitglieder verneinen das.

**Herr Dohme** erläutert noch kurz an einer Anschauungstafel die restlichen Arbeiten auf der Deponie Stendal bis 2017. **Herr Trumpf** bedankt sich für die gemachten Ausführungen.

Einführend informiert **Herr Mosow** den Ausschuss darüber, dass zwischenzeitlich der Jahresabschluss 2011 dem Rechnungsprüfungsamt zur Prüfung vorliegt. Für Hinweise und Ratschläge zur Prüfungsplanung durch die Ausschussmitglieder steht er zur gern Verfügung. Die Jahresrechnung 2011 schloss mit einem strukturellen Überschuss ab, so dass von den Sollfehlbeträgen ein Betrag von ca. 4 Mio. € abgebaut werden konnte. Für Bildung und Teilhabe wurde mehr Geld eingenommen als ausgegeben. Nun gilt es die Ordnungsmäßigkeit des positiven Ergebnisses zu prüfen. Zum Jahresabschluss 2010 führt er aus, dass die neun gegebenen Hinweise durch die Verwaltung bearbeitet wurden und auch positive Ergebnisse erreicht wurden. Die Frage von **Herrn Trumpf** nach weiteren Hinweisen wird von den Ausschussmitgliedern verneint.

**zu TOP 6 Anfragen und Hinweise**

Keine Anfragen und Hinweise.